



HERZLICH WILLKOMMEN

zum Webinar zur Ausschreibung

**Leuchttürme für resiliente Städte 2040 –
Ausschreibung 2022**

30.06.2022 - Online



Begrüßung

Daniela Kain & Heinz Buschmann,
Programm-Management Klima- und Energiefonds



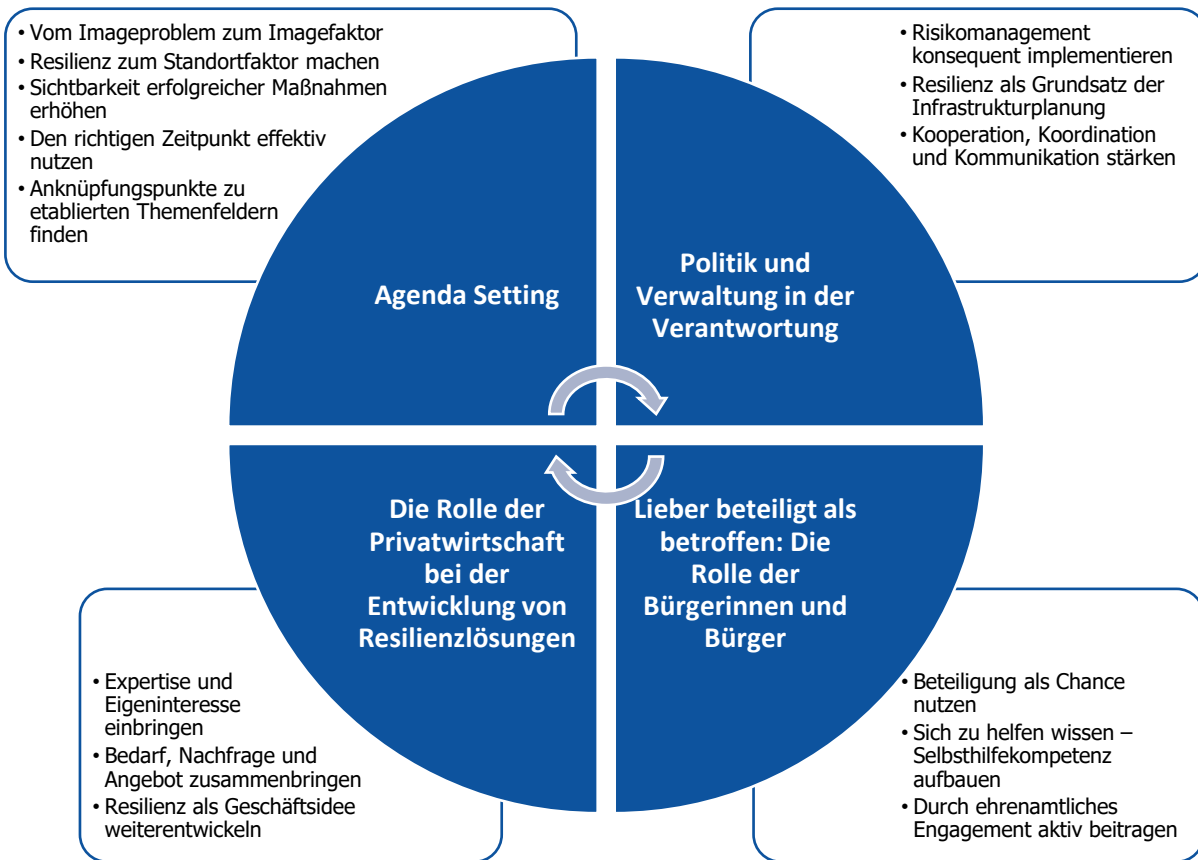
Leuchttürme für resiliente Städte 2040 – Ausschreibung 2022

im Rahmen der Smart Cities Initiative



Resilienz als neues Paradigma für Städte

© stiftung neue verantwortung



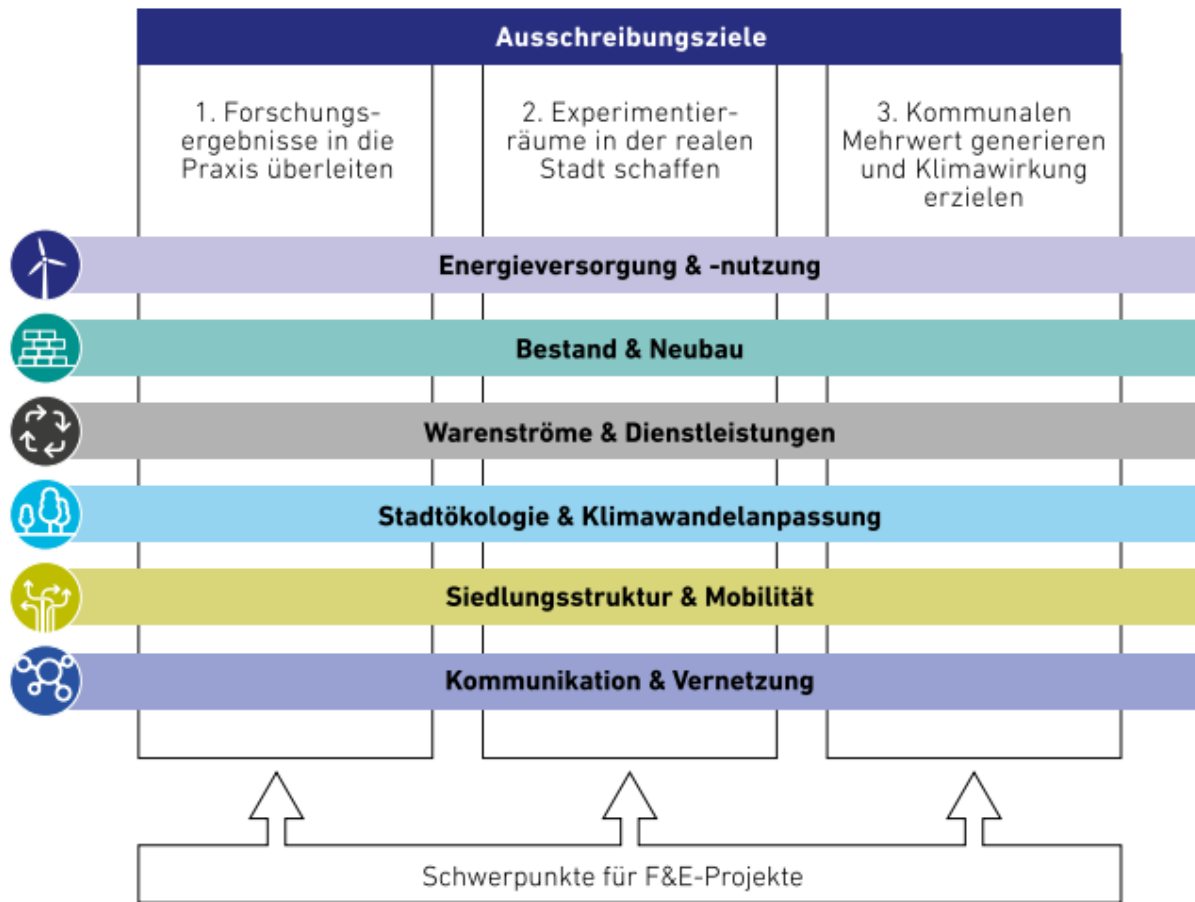


Urban Innovation Frontrunner

Urbane Innovationen werden erstmalig im Stadtraum realisiert und deren Wirksamkeit damit getestet.

Leuchttürme für resiliente Städte 2040 – AS 2022

- Start: 24.05.2022
- Einreichfrist: 13.10.2022; 12:00 Uhr
- Budget: 7 Mio. Euro
- [Zum Ausschreibungsleitfaden](#)
- [Zum Strategiedokument 2020-24](#)





Ausschreibungsschwerpunkte

Förderungen

1. Urbane Transformation durch Klimawandelanpassung des öffentlichen Raums
2. Resiliente Siedlungsentwicklung in Bestandsquartieren
3. Soziale Innovationen & Partizipation als Motor nachhaltiger Stadtentwicklung

F&E-Dienstleistungen

1. Erstellung von Klimaneutralitätsfahrplänen für Städte & Kommunen
2. Entwicklung praxisnaher Prototyp einer webbasierten „Vulnerabilitäts-Schnellanalyse“ für Städte
3. Weiterentwicklung einer Methodik – von der „technology readiness“ zur „system readiness“ für Systeminnovationen
4. Methodenentwicklung – Abschätzung und Nachweis Klimawirkung sozialer Innovationen
5. Ex-Post-Impact-Monitoring



Schwerpunkt 1 – Resiliente urbane Freiflächen

Tabelle 3: Überblick über Instrumente und Einreichfristen in den Subthemen zu Schwerpunkt 1 – Urbane Transformation durch Klimawandelanpassung des öffentlichen Raums

Schwerpunkt	Subthema	Instrument
1 Urbane Transformation durch Klimawandelanpassung des öffentlichen Raums	1.1 Demonstration resilienter und multifunktionaler urbaner Freiflächen	Kooperatives F&E-Projekt Experimentelle Entwicklung
1 Urbane Transformation durch Klimawandelanpassung des öffentlichen Raums	1.2 Wasser in der Stadt intelligent nutzen	Kooperatives F&E-Projekt Experimentelle Entwicklung



Subthema 1.1: Demonstration resilienter und multifunktionaler urbaner Freiflächen

Unterstützt werden Projekte mit innovativen Inhalten, die zur Entwicklung, Planung und vor allem Umsetzung von resilienten und multifunktionalen urbanen Freiflächen führen.

- Umsetzungszeitraum: max. 3 Jahre
- Max. Förderung: 600.000 Euro
- Ausgeschriebenes Instrument: Koop. F&E-Projekte (EE)



Urbane Freiflächen als ein „Brennpunkt“ nachhaltiger Stadtentwicklung



Auswirkungen der **Klimakrise** (steigender Wasserbedarf, höhere Temperaturen, etc.)



höherer **Nutzungsdruck** und **wachsender Bedarf** an neuen Grün- und Freiflächen für die Naherholung





Ansprüche an urbane Freiflächen





Rahmenbedingungen

- Bei der Umsetzung müssen neben rein technischen und mikroklimatischen auch z. B. soziale, rechtliche, wirtschaftliche und baukulturelle Aspekte Berücksichtigung finden
- Zum Einsatz kommen müssen innovative „Nature-based solutions“
- Nachweislich muss eine positive (mikro-)klimatische Wirkung durch das Projekt erzielt werden
- Ziel ist die Umsetzung von möglichst multifunktionalen, ins Stadtbild gut integrierten klimafitten urbanen Freiflächen mit hoher Aufenthaltsqualität, die einen kommunalen Mehrwert generieren.
- Unterstützt werden ausschließlich Projekte im aktuellen Bestand der Stadt.
- Die fachliche Akkordierung mit den Zielen und Inhalten der „Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel (igF)“



Subthema 1.2: Wasser in der Stadt intelligent nutzen

Unterstützt werden innovative Projekte, die unter besonderer Bedachtnahme auf Aspekte und Bedarfe des Hochwasser- und Überflutungsschutzes, der Wassergüte, Hygiene, Biodiversität und der sozialen Teilhabe am Gut „Wasser“ in der Stadt führen.

- Umsetzungszeitraum: max. 3 Jahre
- Max. Förderung: 600.000 Euro
- Ausgeschriebenes Instrument: Koop. F&E-Projekte (EE)



Beispielhafte Auswahl der Themenbereiche

- Innovative Bereitstellung von Wasser für die Berieselung von Stadtgrün in (halb-)öffentlichen Freiflächen (Urban Farming, Alleestraßen, Grünstreifen, begrünte Parklets etc.)
- Beherrschung von Wasserknappheit (Dürreperioden) durch Vorhaltung/Speicherung von Wasser (oberflächlich – unterirdisch) bzw. alternative Nutzungskonzepte von Brauchwasser
- Beherrschung von Wasserüberschuss (v. a. Starkregenereignisse) durch Bereitstellung von Retentions- und Versickerungsflächen im verbauten Stadtgebiet
- Nutzung von bestehenden Fließgewässern in der Stadt (v. a. Stadtbäche) zur Kühlung von Stadtquartieren und zur Steigerung der Biodiversität in der Stadt



Schwerpunkt 2 – Resiliente Siedlungsentwicklung in Bestandsquartieren

Tabelle 4: Überblick über Instrumente und Einreichfristen in den Subthemen zu Schwerpunkt 2 – Resiliente Siedlungsentwicklung in Bestandsquartieren

Schwerpunkt	Subthema	Instrument
2 Resiliente Siedlungsentwicklung in Bestandsquartieren	2.1 Resiliente Entwicklung von sanierungsbedürftigen Arbeitersiedlungen	Kooperatives F&E-Projekt Experimentelle Entwicklung
2 Resiliente Siedlungsentwicklung in Bestandsquartieren	2.2 Demonstration smarter Instrumente & Indikatoren für intelligente Gebäude & Quartiere	Kooperatives F&E-Projekt Experimentelle Entwicklung



Subthema 2.1: Resiliente Entwicklung von sanierungsbedürftigen Arbeitersiedlungen

Ziel der Ausschreibung 2022 ist die Umsetzung konkreter Modernisierungsprojekte von Arbeitersiedlungen (nicht jünger als Baujahr 1980).

- Umsetzungszeitraum: max. 3 Jahre
- Max. Förderung: 600.000 Euro
- Ausgeschriebenes Instrument: Koop. F&E-Projekte (EE)



Resiliente Siedlungsentwicklung in Bestandsquartieren

Was bedeutet resiliente Modernisierung?

- Flächen grundsätzlich sparsam und effizient in Anspruch zu nehmen, kompakte, funktionsgemischte Siedlungsstrukturen mit hoher Umwelt- und Aufenthaltsqualität zu fördern und große, unbebaute Freiräume zu erhalten;
- den räumlichen Erfordernissen des Klimaschutzes Rechnung zu tragen, sowohl durch Maßnahmen, die der Klimakrise entgegenwirken als auch durch solche, die der Anpassung an die Klimakrise dienen.



Konkrete Modernisierungsprojekte von Arbeitersiedlungen im Bestand

- Systemübergreifende und umfassende Sanierungsmaßnahmen im Sinne der Klimawandelanpassung sowie der Energie- und Mobilitätswende für den gewählten Standort – beispielsweise Maßnahmen im Bereich Grünraumplanung zur Vermeidung sommerlicher Überhitzung, Regenwassermanagement, Sharing-Angebote für Mobilität, Einsatz smarterer IT-Infrastruktur, Berücksichtigung neuer Trends zu Wohnen und Arbeiten im Quartier udgl.
- Einbeziehung der wesentlichen Schlüsselakteure auf Quartiersebene planen und noch im Projektzeitraum pilothaft umsetzen;
- Geeignetes Finanzierungsmodell erstellen und mit den Schlüsselakteuren abstimmen – Berücksichtigung alternativer, neuartiger Finanzierungsmöglichkeiten wird ausdrücklich begrüßt.



Subthema 2.2: Demonstration smarterer Instrumente & Indikatoren für intelligente Gebäude & Quartiere

Intelligente Technologien in Gebäuden können ein kostengünstiges Mittel für einen geringeren Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß sein. Zur Etablierung eines „Smart Readiness Indicator“ (SRI) als Instrument zur Bewertung der „Intelligenz“ werden Umsetzung in der realen Stadt gesucht.

- Umsetzungszeitraum: max. 3 Jahre
- Max. Förderung: 600.000 Euro
- Ausgeschriebenes Instrument: Koop. F&E-Projekte (EE)



Schwerpunkt 3 – Soziale Innovationen & Partizipation als Motor nachhaltiger Stadtentwicklung

Tabelle 5: Überblick über Instrumente und Einreichfristen in den Subthemen zu Schwerpunkt 3 – Soziale Innovation & Partizipation als Motor nachhaltiger Stadtentwicklung

Schwerpunkt	Subthema	Instrument
3 Soziale Innovation & Partizipation als Motor nachhaltiger Stadtentwicklung	3.1 Demonstration innovativer urbaner Nutzungs-, Finanzierungs- oder Betreibermodelle	Kooperatives F&E-Projekt Experimentelle Entwicklung
3 Soziale Innovation & Partizipation als Motor nachhaltiger Stadtentwicklung	3.2 Inklusive und co-kreative Teilhabe an der Energiewende & Klimawandelanpassung	Kooperatives F&E-Projekt Experimentelle Entwicklung



Subthema 3.1: Demonstration innovativer urbaner Nutzungs-, Finanzierungs- oder Betreibermodelle

Gesucht werden innovative betriebs- oder volkswirtschaftliche Ansätze bzw. Nutzungs-, Finanzierungs- und/oder Betreibermodelle für eine breite Umsetzung und Integration urbaner Innovationen in das „System Stadt“. Dabei soll auch das Potenzial für (neue) Beschäftigungsformen untersucht werden.

- Umsetzungszeitraum: max. 3 Jahre
- Max. Förderung: 600.000 Euro
- Ausgeschriebenes Instrument: Koop. F&E-Projekte (EE)



Themenfelder (Auswahl)

- **Monetarisierung von Ökosystemleistungen**, als Berechnungsgrundlage für Finanzierungen v. a. von Klimawandelanpassungsprojekten
- Gestaltung von **alternativen Tarifmodellen** für urbane Ver- und Entsorgungsdienstleistungen
- Unterstützung von Umsetzungen an der Schnittstelle von **Bewusstseinsbildung und Aktivierung von Reduktionspotenzialen**
- Umsetzung von **partizipativen, co-kreativen und auf Gemeinwohl ausgerichteten Projekten** im und für den öffentlichen urbanen Raum
- Berücksichtigung neuer **Beschäftigungsmodelle** im Bereich der Energiewende bzw. urbaner Klimawandelanpassung
- Entwicklung und Demonstration von **alternativen Finanzierungsinstrumenten** für kommunale Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen



Subthema 3.2: Inklusive und co-kreative Teilhabe an der Energiewende

Gesucht werden individuelle innovative Lösungsansätze und Umsetzungsmaßnahmen im Bereich einer inklusiven und co-kreativen Teilhabe an der Energiewende

- Umsetzungszeitraum: max. 3 Jahre
- Max. Förderung: 600.000 Euro
- Ausgeschriebenes Instrument: Koop. F&E-Projekte (EE)



Themenfelder

- Beitrag von **sozialen/informellen (Nachbarschafts-)netzwerken** zur **Steigerung der Resilienz** bzw. als Backup in Krisenzeiten an der Schnittstelle zu technischen Ver- und Versorgungsnetzwerken
- Innovative Instrumente für verstärkt **community-based, co-kreative & inklusive Ansätze** stadtplanerischer Herausforderungen
- Pionierhafte Umsetzung **solidarischer Energiegemeinschaften** und Vorbereitung eines breiten Roll-Outs
- Umsetzungsprojekte im Bereich „**Erährungsraum Stadt**“, Gesundheit & **Klimawandelanpassung** mit Fokus auf vulnerable Gruppen
- Innovative **(nicht)kommerzielle Sharing Economy-Projekte**



F&E-Dienstleistung 1: Erstellung von Klimaneutralitätsfahrplänen für Städte & Kommunen

Im Rahmen dieser F&E-Dienstleistung soll eine Vision bzw. Strategie zur Klimaneutralität 2040 entwickelt werden, die die gesamte Stadt bzw. Kommune umfasst und insbesondere im Energie-, Gebäude- und Verkehrsbereich innovative Lösungsansätze beinhaltet

- Instrument: F&E-Dienstleistung (max. 75.000 Euro)
- Die Teilnahme ist österreichischen Städten bzw. Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohner:innen vorbehalten.
- Max. 12 Projekte



F&E-Dienstleistung 2: Entwicklung praxisnaher Prototyp einer webbasierte „Vulnerabilitäts-Schnell-Analyse“ für Städte

Ziel dieser F&E-Dienstleistung eine Identifizierung offener Fragestellungen und notwendiger Daten im Zusammenhang bzw. entlang von Handlungsfeldern (z. B. „Energie- bzw. Mobilitätswende“, „Kreislaufwirtschaft“) im Kontext der urbanen Resilienz

- Instrument: F&E-Dienstleistung (max. 100.000 Euro)
- Max. 1 Projekt



F&E-Dienstleistung 3: Weiterentwicklung einer Methodik – von der „technology readiness“ zur „system-readiness“ für urbane Innovationen

Weiterentwicklung des Ansatzes des Technology readiness Levels (TRL) von 2016 auf Basis neuester Erkenntnisse entlang eines von 3 vordefinierten Pfaden

- Weiterentwicklung des bisherigen qualitativen Modells
- Weiterentwicklung des bisher verfolgten Ansatzes in Richtung semi-strukturelles Modell
- Entwicklung einer quantitativen Methode zur Erstellung von Grobanalysen
- Instrument: F&E-Dienstleistung (max. 80.000 Euro)
- Max. 1 Projekt



F&E-Dienstleistung 4: Methodenentwicklung – Abschätzung und Nachweis der Klimawirkung sozialer Innovationen

Neue wissenschaftliche und empirische Erkenntnisse zur Wirkung von sozialen Innovationen in Hinblick auf ihren Beitrag zur Energietransition zu recherchieren und beschreiben

- Instrument: F&E-Dienstleistung (max. 80.000 Euro)
- Max. 1 Projekt



F&E-Dienstleistung 5: Ex-Post-Impact-Monitoring

Datenerfassung und -erhebung (qualitativ und quantitativ) von Erkenntnissen aus SC-Projekten über die ursprüngliche Projektlaufzeit hinaus & Aufbereitung, Auswertung und Interpretation

- Instrument: F&E-Dienstleistung (max. 50.000 Euro)
- Max. 2 Projekte



Projektmonitoring der Smart Cities Initiative (SCI-Monitoring)

- Verpflichtend für alle kooperativen F&E-Projekte
- Intendierte & nicht intendierte Effekte (Programmziele, Outputziele, Wirkungsziele)
- Erste Erfahrungen zeigen Notwendigkeit der begleitenden Beratung & Sinnhaftigkeit des gemeinsamen Lernens
- Es gelten die Vorgaben laut Leitfaden Smart Cities Monitoring & Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit 2020:
<https://smartcities.at/projektmonitoring/>
- Hier finden sich auch Vorlagen, weitere Dokumente, Prozessbeschreibungen sowie ein Ablaufschema für Projektleiter:innen.



Formale Kriterien und Förderinstrumente

Johannes Bockstefl, Programm-Management Abwicklungsstelle FFG



Fragen & Antworten

Daniela Kain, Heinz Buschmann, Johannes Bockstefl



Wir beraten Sie gerne!

1-stündige Einzel-Online-Beratung nach Terminvereinbarung
in folgenden Terminslots:

- 13.07. 13:30-16:00 Uhr
- 04.08. 09:30-12:00 Uhr
- 24.08. 09:30-12:00 Uhr
- 30.08. 13:30-16:00 Uhr

➤ **Anmeldungen bitte per E-Mail an smartcities@klimafonds.gv.at**



Daniela Kain, Klima- und Energiefonds

Telefon: +43(0)1 585 03 90-27

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Heinz Buschmann, Klima- und Energiefonds

Telefon: +43(0)1 585 03 90-32

E-Mail: heinz.buschmann@klimafonds.gv.at

Wir beraten Sie gerne!

DI Johannes Bockstefl

Telefon: +43 (0)5 77 55-5042

E-Mail: johannes.bockstefl@ffg.at

DDIⁱⁿ Ursula Bodisch

Telefon: +43-(0)5 7755-5047

E-Mail: ursula.bodisch@ffg.at

Alexander Pöttl, MSc

Telefon: +43 (0)5 77 55-5051

E-Mail: alexander.poetl@ffg.at



Viel Erfolg bei der Einreichung!